



# LEBEWESEN IM ERFTFLUTKANAL SIND ABHÄNGIGE DIE BEDEUTUNG DER UMWELTEINFLÜSSE

Alle Lebewesen im Erftflutkanal sind voneinander und von Umweltfaktoren abhängig. Ab dem Mittellauf weist die Erft eine erhöhte Wassertemperatur auf. Diese resultiert aus den großen Mengen Sumpfungswasser, das zur Trockenhaltung der Braunkohle-tagebaue in den Erftflutkanal geleitet wird. Die Wasserqualität und die Wassertemperatur wirken sich auf das Vorkommen verschiedener Fischarten aus. Hier ein paar Beispiele:

## Fische und ihre



## Temperaturtoleranzen

### Brachse

Temperaturoptimum:  
8 bis 21 °C  
mehr als 29 °C kritisch  
Embryonalentwicklung  
(Laich) 12 bis 20 °C

### Biologische Gewässergüte der Erft und ihrer Nebengewässer



Niederbende Einflüsse  
(Abiotische Faktoren)

Ca<sup>2+</sup>

Foto: biopresent.de

# KjGoes green

## Gestaltet mit uns das KjG-Haus!

**KjG** Diözesanverband  
Würzburg

